

DIE BRÜCKE

NACHRICHTENBLATT DER BRÜCKE UND DER ST.
TRINITATISGEMEINDE IN DER LUKASKIRCHE IN LEIPZIG

Heft 5 Jhg. 2026

„Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“ Jesaja 2,4



Hugo Gevers
Zollikoferstr. 21
04315 LEIPZIG
Tel. 0341 2467685
Mobil: 015771663650
Email: hugo.gevers@gmail.com

Homepage:
www.die-bruecke-leipzig.de/

Facebook und Youtube:
Unter folgenden Suchbegriffen finden Sie uns: Lutherische Kirchenmission, Leipzig, die Brücke

Die meisten Menschen wünschen Frieden für sich und für andere. Und doch kommt es nicht dazu. Stattdessen bekriegen wir uns. Das tun wir schon seit Anbeginn der Welt. Deshalb sollten wir aufhören, wenn einer von Frieden redet. Was bedeutet dieses Wort „Frieden“ überhaupt? Die Abwesenheit von Krieg? Oder steckt noch mehr dahinter? Falls Sie das interessiert, lesen Sie gern weiter. In diesem Heft berichte ich auch über die letzten Veranstaltungen in der Brücke und in der Lukaskirche.

Jesajas Vision

Während ich diese Zeilen schreibe, kommen wieder Schreckensmeldungen aus den Kriegszonen der Welt, und auch in Europa werden die Warnrufe vor einem möglichen Krieg lauter. Krieg ist nichts Neues – das wusste auch der Prophet Jesaja nur zu gut. Und doch sprach er von einem Ort, an dem endlich Frieden einkehren und Menschen die Waffen des Todes gegen Werkzeuge des Lebens eintauschen würden. Welch krasser Widerspruch zu unserer Erfahrung heute! Mit prophetischen Augen schaut Jesaja in eine Zukunft, in der Gott selbst in die Geschichte eintritt und Menschen deshalb freiwillig das Gute wählen, statt sich weiter gegenseitig zu töten.

Warum die Welt nicht friedlicher wird

Jesaja hat recht: Nur Gott kann so etwas schaffen. Doch seit seiner Zeit ist auf der Welt immer noch kein Frieden eingeleitet. Im Gegenteil, Ungerechtigkeit und Unfrieden sind eher größer geworden. Das liegt nicht daran, dass Menschen nicht wüssten, was richtig ist, sondern daran, dass Gott in unseren Entscheidungen fehlt. Mehr noch: Menschen widersetzen sich dem, was von Gott kommt. Das Recht bildet sich nicht mehr an Gott, sondern an der allgemeinen Meinung: „Weil alle es so machen, darf ich das auch.“

So rechtfertigt einer, dass er Menschen für einen Hungerlohn arbeiten lässt und selbst reich wird: „So läuft es doch in jedem Geschäft.“ Ein anderer verlässt Frau und Kind für eine neue Liebe: „Ich muss doch tun, was mein Herz will.“ Der Terrorist meint, ein höheres Recht zu bewirken, wenn er willkürlich tötet. Und mancher Politiker sagt: „Mein Land zuerst – über richtig und falsch reden wir später.“

Gottes Recht statt unser Recht

Was würde Jesaja dazu sagen? Vermutlich, dass wir Menschen immer wieder um unser eigenes Recht kämpfen und darum weder zu unserem Recht noch zum Recht des anderen finden – wir bleiben im Unfrieden gefangen. Das lässt sich in der Weltpolitik ebenso beobachten wie im privaten Leben. Jesajas Vision zeigt einen anderen Weg: Wir sollen weder von unserem eigenen Recht noch vom Recht oder Unrecht des anderen ausgehen, sondern von Gottes Recht. Gott allein soll Hüter des Rechts sein und Menschen gehen dann ganz freiwillig zu ihm, ohne Zwang durch Gesetz oder Staat. Schwerter werden zu Pflugscharen, und wer Krieg verlernt hat, ist für die anderen da und nicht nur für sich selbst.

Erfüllung in Christus

Was Jesaja hier beschreibt, ist der Anbruch des Himmels und ein Frieden, den unsere Welt bis heute nicht kennt. Was aber, wenn Gott selbst die Schranke zwischen Erde und Himmel aufheben und in das Leben der Menschen eintreten würde? Genau das ist geschehen: Als der Stern über Bethlehem erstrahlte und die Weisen zum Kind Jesus kamen, erfüllte sich ein Teil dieser Weissagung. Und als Jesus im Tempel zu Jerusalem rief: „Reißt diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn wieder aufrichten!“, wies er auf den zweiten Teil hin: Der neue Tempel Gottes ist sein eigener Leib, der am Kreuz die Welt erkauft und am dritten Tag auferstanden ist. Als auferstandener Herr sammelt Christus seither Menschen aus aller Welt und ist unter ihnen gegenwärtig. Deshalb heißt die Kirche „der Leib Christi“.

Am Pfingsttag sind Menschen aus allen Nationen nach Jerusalem gekommen und haben sich freiwillig durch die Taufe diesem Leib angeschlossen. Es muss noch viel geschehen, damit das auch in unserem Leben, unserer Kirche und unserer Welt Wirklichkeit wird. Deshalb beten wir unaufhörlich: „Dein Reich komme“ und „Dein Wille geschehe.“ Wir leiden darunter, dass unsere Welt so weit davon entfernt ist und wissen zugleich, dass Gott das neue Leben in Christus bereits geschaffen hat. Deshalb sind Jesajas Worte bis heute bedeutsam: „Kommt nun, ihr vom Hause Jakob, lasst uns wandeln im Licht des HERRN!“

Foro in Leipzig

FORO ist einfach das spanische Wort für „Forum“. Bei der LCMS (Lutheran Church–Missouri Synod) bezeichnet es ein Format, das vor allem in der Mission in Lateinamerika und der Karibik genutzt wird: Missionare, Partnerkirchen, unterstützende Gemeinden und Organisationen treffen sich dort ein- oder zweimal jährlich, um gemeinsam über Missionsstrategie zu beraten, Berichte aus den Projekten zu hören, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und andere wichtige Themen zu besprechen. Es geht dabei um gegenseitiges Zuhören, Lernen und Unterstützen zwischen Missionaren und ihren Partnern.

In Leipzig sind wir eng mit der Missourisynode verbunden. Sowohl beim Bau unserer alten Holzkirche in Gohlis als auch bei den Renovierungsarbeiten an der Lukaskirche haben wir kräftige Unterstützung seitens der Missourisynode bekommen – besonders aber auch durch die Mitarbeiter, die seit 2016 Teil unserer Gemeinde sind. Kim Bültmann ist derzeit als Diakonin in unserer Missionsarbeit tätig. Das Forum mit Teilnehmern aus verschiedenen Bereichen unserer Schwesterkirche traf sich am 25. September in der Lukaskirche in Leipzig. Wir haben gemeinsam Gottesdienst gefeiert und verschiedene Vorträge über unsere Arbeit in Leipzig und darüber hinaus gehört.

Stadtteilstfest und Tag des offenen Denkmals in Leipzig, 13. September 2026

Wie gewohnt haben wir uns am 13. September wieder zum Stadtteilstfest und Tag des offenen Denkmals in der Lukaskirche getroffen. Der missionarische Gottesdienst, der normalerweise vor der Kirche stattfindet, musste wegen des Wetters leider in den Vorraum der Kirche verlegt werden. Nach dem Gottesdienst gab es fortwährend Menschen, die aus und ein gingen und an unserer Kirchen- und Turmführung teilnahmen. Dominik hat uns mit seiner sehr guten Einführung in die Orgel begeistert. Vielen Dank an alle, die diesen Tag wieder einmal möglich gemacht haben. Weitere Versammlung in Berlin

Nun waren wir bereits zum zweiten Mal in Berlin, um die persischen liturgischen Texte zu korrigieren, die wir im Gottesdienst gebrauchen. Ziel ist es, Texte für alle persischen Gemeinden in der SELK zur Verfügung zu stellen, die einheitlich von jeder Gemeinde genutzt werden können. So können Gemeindeglieder, die von einer Gemeinde in eine andere umziehen, dort die gleichen Texte wiederfinden.

Krippenausstellung zum 1. Advent, 27. bis 29. November 2026

Die Lukaskirche ist täglich geöffnet 14 bis 17 Uhr | Für Gruppen auch nach Vereinbarung unter: 01577-4704709



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sie erreichen die Gemeinde mit der Straßenbahn (Linie 1 Richtung Mockau)
Haltestelle Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr. Leipzig.
Unsere Kirche befindet sich auf dem Volkmarsdorfer Markt:
Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig.

GOTTESDIENSTE IN UNSERER GEMEINDE

Deutscher Gottesdienst	sonntags, 10 Uhr
Persischer Gottesdienst	sonntags, 12 Uhr
Deutsch-Persischer Gottesdienst	normalerweise am letzten Sonntag im Monat um 10 Uhr. Nächsten Termine: 1. November und 6. Dezember

ANGEBOTE IN DER BRÜCKE

Frage und Antwort	montags, 17 Uhr bis 18 Uhr
Taufunterricht online	montags, 18 Uhr
Englische Bibelstunde	montags, 18:30-19:30 Uhr
Offene Brücke	dienstags, 13:30-15:30 Uhr
Offenes Angebot für alle	mittwochs, 12 Uhr
Sozialstunde	mittwochs, 14-15 Uhr & 16-18 Uhr
Unterricht in Präsenz und online	mittwochs, 15-16 Uhr
Sprachkurse fürs Team	dienstags, 13:30-15:30 Uhr
Teambesprechung	dienstags, 12 00 Uhr

ANGEBOTE IN CHEMNITZ

Reitbahnstraße 82, 09111 Chemnitz

Persischer Gottesdienst	samstags um 11 Uhr
Taufunterricht, Gesprächskreis, Bibelstunde	samstags um 12 Uhr
Persische Taufkurse (in Präsenz und online)	nach Absprache

Stadtteilstadt



Foro



اطلاعات مهم

شما می توانید با قطار شهری شماره ۱ به سمت منطقه Mockau آمده و در ایستگاه Hermann Liebmnn Str./Eisenbahnstr. پیاده شوید و این کلیسا را در Zollikoferstr.21, 04315 Leipzig است.

مراسم عبادت در کلیسا	
مراسم آلمانی	یک شانه ها ساعت ۱۰
مراسم فارسی	یک شانه ها ساعت ۱۲.
مراسم مشترک و فارسی آلمانی	معمولا آخرین یکشنبه ماه ساعت 10 صبح است.
پیشنهادهات در بروکه	
دوشنبه ها ساعت ۶ بعد از ظهر	کلاس غسل تعمید به صورت آنلاین یا با
دوشنبه ها ساعت ۳	کمک تکلیف برای بچه ها
سه شنبه ها ساعت ۱۵ - ۱۷	زمان مشترک برای همه
چهارشنبه ها ساعت ۱۲ - ۱۴	ساعت جامعه
چهارشنبه ها ساعت ۱۵ - ۱۶	کلاس های حضوری و آنلاین
چهارشنبه ها ساعت ۱۶ - ۱۸	ساعت جامعه
پنجشنبه ها ساعت ۱۲ - ۳۰ بعد از ظهر	جلسه تیم بروکه
پنجشنبه ها ساعت 13:30 الی 16:30	کلاس های زبان فارسی
طبق قرار	گروه کر فارسی
پیشنهادهات در کمینیتس	
مراسم فارسی Reitbahnstraße 82, 09111	شانه ها ساعت ۱۱
کلاس غسل تعمید یا تفسیر انجیل Reitbahnstraße 82, 09111	شانه ها ساعت ۱۲

جشن محله و روز میراث باز در لایپزیگ، ۱۳ سپتامبر ۲۰۲۶

طبق هر سال، در ۱۳ سپتامبر دوباره برای جشن محله و روز میراث باز در کلیسای لوقا گرد هم آمدیم. متأسفانه به دلیل وضعیت هوا، عبادت که معمولاً بیرون از کلیسا برگزار می‌شود، به سرسرای کلیسا منتقل شد. پس از عبادت، پیوسته مردمی می‌آمدند و می‌رفتند و در تور کلیسا و برج آن شرکت می‌کردند. دومینیک با معرفی بسیار خوبش از ارگ، همه را شگفت‌زده کرد. از همه‌ی کسانی که این روز را بار دیگر ممکن ساختند، صمیمانه سپاسگزاریم.

نشست دیگری در برلین

اکنون برای دومین بار به برلین رفته بودیم تا متن‌های مراسم عبادی فارسی را که در کلیسا استفاده می‌کنیم، اصلاح کنیم. هدف این است که متن‌هایی برای همه‌ی جماعت‌های فارسی‌زبان در SELK فراهم شود که همه‌ی جماعت‌ها بتوانند به‌طور یکسان از آن‌ها استفاده کنند. به این ترتیب، اعضای جماعتی که از یک کلیسا به کلیسای دیگر نقل مکان می‌کنند، همان متن‌ها را در آنجا نیز خواهند یافت

نمایشگاه صحنه‌های میلاد مسیح به مناسبت نخستین یکشنبه‌ی ایام انتظار (ادونت)، ۲۷ تا ۲۹

نوامبر ۲۰۲۶

کلیسای لوقا همه‌روزه از ساعت ۱۴ تا ۱۷ باز است | برای گروه‌ها با هماهنگی قبلی در زمان‌های دیگر نیز امکان‌پذیر است:



تحقق در مسیح

آنچه اشعیا در اینجا توصیف می‌کند، طلوع آسمان و صلیبی است که جهان ما تا امروز آن را نشناخته است. اما چه می‌شد اگر خود خدا مانع میان زمین و آسمان را برمی‌داشت و وارد زندگی انسان‌ها می‌شد؟ دقیقاً همین اتفاق افتاد: هنگامی که ستاره بر بالای بیت‌لحم درخشید و سترشناسان نزد کودک عیسی آمدند، بخشی از این نبوت تحقق یافت. و هنگامی که عیسی در معبد اورشلیم فریاد زد: «این معبد را ویران کنید و من در سه روز آن را دوباره برپا خواهم کرد!»، به بخش دوم این تحقق اشاره کرد: معبد جدید خدا همان بدن خود اوست که بر صلیب جهان را بازخريد و در روز سوم زنده شد. مسیح، به عنوان خداوند رستاخیزکرده، از آن پس مردم را از سراسر جهان گرد می‌آورد و در میان ایشان حاضر است. از همین رو، کلیسا «بدن مسیح» نامیده می‌شود. در روز پنطیکاست، مردمی از همه‌ی ملت‌ها به اورشلیم آمدند و آزادانه از طریق تعمید به این بدن پیوستند. هنوز باید چیزهای بسیاری اتفاق بیفتد تا این حقیقت در زندگی ما، در کلیسای ما و در جهان ما نیز تحقق یابد. از همین رو، پیوسته دعا می‌کنیم: «ملکوت تو بیاید» و «اراده‌ی تو انجام شود». ما از این رنج می‌بریم که جهان ما این قدر از این حقیقت دور است، اما در همان حال می‌دانیم که خدا حیات تازه را در مسیح از پیش پدید آورده است. از این رو، سخنان اشعیا تا امروز پرمعناست: «ای خاندان یعقوب، بیایید تا در نور خداوند راه برویم!»

فورو در لایپزیگ

دگی واژه‌ی اسپانیایی برای «انجمن» یا «مجمع» است. در کلیسای لوتری میسوری سینود (Foro) «فورو» تائیب به کار می‌رود: مبلغان، کلیساهای شریک، جماعت‌ها و سازمان‌های حامی، یک یا دو بار در (LCMS) سال گرد هم می‌آیند تا درباره‌ی راهبرد رسالت گفت‌وگو کنند، گزارش پروژه‌ها را بشنوند، با هم عبادت کنند و درباره‌ی موضوعات مهم دیگر صحبت کنند. هدف اصلی این است که مبلغان و همکارانشان به یکدیگر گوش دهند، از هم بیاموزند و یکدیگر را حمایت کنند

در لایپزیگ، ما ارتباط نزدیکی با میسوری سینود داریم. هم در ساخت کلیسای چوبی قدیمی‌مان در گوهلیس و هم در کارهای بازسازی کلیسای لوقا، از سوی میسوری سینود پشتیبانی چشمگیری دریافت کرده‌ایم – به‌ویژه از طریق همکاری که از سال ۲۰۱۶ بخشی از جماعت ما بوده‌اند. کیم بولتمان اکنون به عنوان خدمت کلیسا در کار ما فعالیت می‌کند. این «فورو» با شرکت‌کنندگانی از بخش‌های گوناگون کلیسای خواهرمان، در ۲۵ سپتامبر در کلیسای لوقا در لایپزیگ برگزار شد. ما با هم عبادت کردیم و سخنرانی‌های گوناگونی درباره‌ی کار ما در لایپزیگ و فراتر از آن شنیدیم

رؤیای اشعیا

در حالی که این متن را می‌نویسم، بار دیگر خبرهای هولناکی از مناطق جنگی جهان می‌رسد و در اروپا نیز هشدارها درباره‌ی احتمال جنگ بلندتر می‌شود. جنگ چیز جدیدی نیست؛ اشعیا نبی نیز این را به‌خوبی می‌دانست. با این همه، او از مکانی سخن گفت که در آن سرانجام صلح برقرار می‌شود و مردم سلاح‌های مرگ را با ابزارهای زندگی معاوضه می‌کنند. این چه تضاد آشکاری با تجربه‌ی امروز ماست! اشعیا با چشمانی نبوی به آینده‌ای می‌نگرد که در آن خدا خود وارد تاریخ می‌شود و از این رو مردم آزادانه نیکی را برمی‌گزینند، به‌جای آنکه یکدیگر را بکشند.

چرا جهان صلح‌آمیزتر نمی‌شود

اشعیا حق دارد: تنها خدا می‌تواند چنین چیزی را پدید آورد. اما از زمان او تاکنون، صلح هنوز بر جهان حاکم نشده است. برعکس، بی‌عدالتی و ناآرامی حتی بیشتر شده‌اند. علت این نیست که مردم نمی‌دانند چه چیزی درست است، بلکه این است که خدا در تصمیم‌های ما غایب است. حتی بیشتر از این: مردم در برابر آنچه از خدا می‌آید، مقاومت می‌کنند. حق و باطل دیگر بر اساس خدا شکل نمی‌گیرد، بلکه بر اساس نظر عمومی: «چون همه همین‌طور رفتار می‌کنند، من هم می‌توانم.»

این‌گونه است که یکی کار خود را توجیه می‌کند که دیگران را با دستمزدی ناچیز به کار می‌گیرد و خود ثروتمند می‌شود: «این‌طور که در هر کسب‌وکاری هست.» دیگری همسر و فرزند خود را برای عشقی تازه ترک می‌کند: «من باید کاری کنم که قلبم می‌خواهد.» تروریست فکر می‌کند با کشتن خودسرانه‌ی مردم، حقی برتر را برقرار می‌کند. و برخی سیاستمداران می‌گویند: «اول کشور من! درباره‌ی عدل بعداً صحبت می‌کنیم.»

حق خدا به‌جای حق ما

اشعیا در این باره چه می‌گفت؟ احتمالاً این که ما انسان‌ها پیوسته برای حق خودمان می‌جنگیم و از این رو نه به حق خود می‌رسیم و نه به حق دیگری؛ در نتیجه در ناآرامی گرفتار می‌مانیم. این را می‌توان هم در سیاست جهانی و هم در زندگی خصوصی دید. رؤیای اشعیا راهی دیگر نشان می‌دهد: نه از حق خودمان و نه از حق یا ناحقی دیگری، بلکه باید از حق خدا آغاز کنیم. تنها خدا باید نگهبان حق و عدالت باشد؛ آنگاه مردم کاملاً آزادانه و بدون هیچ اجبار قانونی یا حکومتی به سوی او می‌روند. شمشیرها به گاوآهن تبدیل می‌شوند و کسی که جنگ را فراموش کرده، برای دیگران هست، نه فقط برای خودش.

4 و در میان ملل داوری خواهد کرد
و منازعات قومهای بسیار را فیصل خواهد داد.
ایشان شمشیرهای خود را برای ساختن گاوآهن
خواهند شکست، و نیزه‌های خویش را برای تهیه
ابزار باغبانی. دیگر قومی بر قومی شمشیر
نخواهد کشید و جنگاوری را دیگر نخواهند
آموخت.

(یشعیا 2، 4)



بیشتر مردم برای خود و برای دیگران آرزوی
صلح دارند. با این حال، صلح تحقق نمی‌یابد.
در عوض، ما با یکدیگر می‌جنگیم؛ این کار را
از آغاز جهان انجام داده‌ایم. از این رو، وقتی
کسی از صلح سخن می‌گوید، باید گوش فرا
دهیم. اصلاً این واژه‌ی «صلح» به چه
معناست؟ آیا فقط نبود جنگ است؟ یا چیزی
بیشتر در آن نهفته است؟ اگر این موضوع
برایتان جالب است، خواندن این متن را ادامه
دهید. در این مجله از آخرین رویدادهای
و کلیسای لوقا نیز گزارش خواهیم
داد.

مجله فعالیت‌های مسیحی و گزارش‌نامه
انجمن کلیسای لوتری تثلیث در لایپزیگ

کتابچه شماره 5 سال

۲۰۲۶

DIE BRÜCKE

Hugo Gevers

Zollkofferstr. 21,

04315 LEIPZIG

Tel. 0341 2467685

Mobil: 015771663650

Email:

hugo.gevers@gmail.com

Homepage:

www.die-bruecke-leipzig.de/

Facebook:

Die Brücke

Die Brücke از آخرین رویدادهای